

Urheberrechtsschutz

Der Inhalt dieses PDF-Dokuments ist urheberrechtlich geschützt. Er darf für private wissenschaftliche Zwecke ausgedruckt oder heruntergeladen werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte in gedruckter oder elektronischer Form ist ohne vorgängiges schriftliches Einverständnis des Urs Graf Verlags nicht gestattet.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an den Urs-Graf Verlag GmbH, Hasenbergstrasse 7, CH-8953 Dietikon-Zürich, Schweiz
T +41 (0)44 740 44 44, F +41 (0)44 740 57 41, E-Mail: info@urs-graf-verlag.com

Webseite Kataloge: www.urs-graf-verlag.com/index.php?funktion=online-katalog

Urs Graf Verlag GmbH

Kataloge Online

Ein einzelnes Zeichen können Sie durch ein ? ersetzen.
* steht für beliebig viele Zeichen.

Bibliothek

Signatur

Datierung

Herkunft

Vorbesitzer

Person

Titel, Orte, Sachen

Ikonografie/Buchschmuck

Textanfänge

Online zugängliche Kataloge

Schaffhausen, Ministerialbibliothek	Einleitung (2.5 MB)	ganzer Katalogteil (1.1 MB)
Schaffhausen, Stadtbibliothek	Einleitung (3.2 MB)	ganzer Katalogteil (584 KB)
Porrentruy, Bibliothèque cantonale jurassienne	Einleitung (2.4 MB)	ganzer Katalogteil (720 KB)
St. Gallen, Stiftsarchiv: Abtei Pfäfers	Einleitung (1.5 MB)	ganzer Katalogteil (512 KB)
Trogen, Kantonsbibliothek: Sammlung Carl Meyer	Einleitung (3.7 MB)	ganzer Katalogteil (580 KB)
Aarau, Kantonsbibliothek und Staatsarchiv Samen, Benediktinerkollegium: Klöster Muri und Hermetschwil	Einleitung (4.1 MB)	ganzer Katalogteil (1.7 MB)

Impressum **Urs-Graf Verlag GmbH** | Hasenbergstrasse 7 | CH-8953 Dietikon

Gamper Rudolf / Knoch-Mund Gaby / Stähli Marlis, Katalog der mittelalterlichen Handschriften der Ministerialbibliothek Schaffhausen, Dietikon-Zürich 1994, S. 102-103.

Zitatzzeichen und Notamonogramme. Wenige interlineare und marginale Korrekturen von erster bzw. wenig späterer Hand, häufiger Korrekturen auf Rasur. Stellenverweise in kleiner Majuskel sowie in Minuskel, Inhaltsangaben in Minuskel von einer weiteren Hand.

Einband des 19. Jhs., unter Verwendung der alten Holzdeckel. Ehemals zwei nach vorn greifende Schliesen, Kupferdorne erhalten. Reparatur zweite Hälfte 19. Jh.: Deckel mit Pergament, Rücken mit Leder, Kapitale mit violett/weiss gestreiftem Gewebe überzogen, auf dem Vorderdeckel fünf, auf dem Rückdeckel drei Kupferbuckel, Spiegel- und Vorsatzblätter (I und 308) neu, Papier. Das bei BRUCKNER erwähnte abgelöste alte Spiegelblatt hinten fehlt.

Provenienz: 306^v des Bandes ist das Schaffhauser Bücherverzeichnis um 1100 eingetragen, darin: *Augustini super terciam partem psalmorum sermones*. Als *3 γ* im Elenchus librorum von 1589, S. 6. Besitzeintrag: 1^r *Bibliothecae Scaphus. Eccles. ad D. Johan.*, 17. Jh.

BOOS, Katalog, 1877, S. 3; BRUCKNER, Geschichte, 1949, Taf. 22; BRUCKNER, Scriptoria Bd. 6, 1952, S. 93, Taf. X, XXI, XLIII; v. BORRIES-SCHULTEN, Schmuckhandschrift, 1974, S. 32-35; HOFFMANN, Buchkunst, 1986, S. 441; BUTZ, Katalog, 1994, S. 41f., Nr. 23.

1^{rv} leer.

1^r-305^{vb} AURELIUS AUGUSTINUS, *Enarrationes in psalmos 101-150*. 1^r Incipitseite: *>In nomine domini incipit expositio Aurelii Augustini super tertiam partem psalmorum<*. 1^{va} Prolog: *Ecce pauper unus ...* 2^v Initialzierseite: *Exaudi domine ...* [Ps 101,2] 3^r *Hoc est exaudi ... - ...* 305^{vb} *laudet dominum. >Finit de psalmo centesimo quinquagesimo<. Benedictus deus in donis suis, et sanctus in omnibus operibus suis*. CC 40. Textverluste: zwischen 199^{vb}/200^{ra} eine Lage: Ps 131,7-132,12, CC 40, S. 1915, Z. 6-1934, Z. 14. Zwischen 295^{vb}/296^{ra} 1 Bl.: Ps 148,8-148,9, CC 40, S. 2169, Z. 1-2172, Z. 43.

306^r leer.

306^v **Bücherverzeichnis** des Schaffhauser Allerheiligenklosters von einer Hand des 12. Jhs.: *Nomina et supputatio librorum sub sanctę memorię domno Sigefredo abbate ipsius adminiculo sive iussu seu permissu patratorem ...* Ed. BRUCKNER, Scriptoria Bd. 6, 1952, S. 25-29; Einleitung oben, S. 17.

307^{rv} leer, ursprünglich mit dem hinteren Deckel verklebt, Leimabdruck.

308^{rv} leer.

Pergament, 265 Blätter, 36 x 25,5 cm
Schaffhausen, 1080-1096

Lagen: 2 IV¹⁵ + (III+2)²³ + 4 IV⁵⁴ + (III+2)⁶² + 5 IV¹⁰² + (III+2)¹¹⁰ + IV¹¹⁸ + (III+2)¹²⁶ + IV¹³⁴ + (III+2)¹⁴² + 5 IV¹⁸¹ + (III+2)¹⁸⁹ + 8 IV²⁵³ + III²⁵⁹ + (I+1)²⁶². Neuere Folierung 1-12. 12a. 13-42. 42a. 43-170. 170a. 171-262.

Blindliniierung. Schriftraum 26,5-27 x 19, zweispaltig (8,5), 38 Zeilen. Karolingische Minuskel von mehreren Händen. Incipits und Explicits in schwarzer Minuskel mit roten Anfangsbuchstaben. Ob die roten Unter- bzw. Überstreichungen bei den Incipits und Explicits 81^{va}-95^{ra} (Trakt. 25-30) mit der Dreiteilung der Traktate in 1-24, 25-54, 55-124 zusammenhängen, ist nicht klar. Sie finden sich auch 136^{ra} (Trakt. 45), 170^{ara} (Trakt. 57, Explicit und Incipit grösser, in Rustica) und 185^{va} (Trakt. 71). Ab Traktat 25 *omelia* in den Explicits meist auf Rasur, ab 170^{ra} (Schluss von Trakt. 55) statt *omelia* die Bezeichnung *sermo*, häufig ebenfalls auf Rasur. Zur deutlichen Zweiteilung der Traktate s. u. (Buchschnuck). Initien in schwarzer Rustica. Bisweilen einfache 1-2zeilige Initialen in roter bzw. schwarzer Tinte. 5-9zeilige (239^{va} 11zeilige) Rankeninitialen mit Knollen in roter Federzeichnung auf blauem und grünem Grund sowie Initialen mit grossen Blüten auf blauem Binnengrund. Initialen mit Tierköpfen: 62^{va}, 93^{va}, 103^{va}, 117^{vb}, 126^{va}, 133^{ra}, 184^{rb}, 196^{va} mit Tier, 205^{va}. 126^{va} und 133^{ra} Initialen mit männlichen, in den Ranken sitzenden Figuren. Nur vorgezeichnete Initialen: 2^{rb}, 9^{rb}, 15^{ra}, 23^{vb}, 31^{va}, 81^{va}, 257^{ra}, 259^{ra}. Deutliche Zweiteilung der Traktate: 167^{vb} nach Traktat 54 zwei Drittel der Spalte leergelassen, 168^{va} zu Traktat 55 10zeilige historisierte Goldinitialen C, Abendmahl, mit Textanschluss in einfacher Ziercapitalis und Rustica, Zeilen abwechselnd rot und schwarz. Dieselbe Zweiteilung auch in der Capitulatio erkennbar durch kleine rote Ziermajuskel bei Traktat 55, 1^{vb}. 2^v Initialzierseite, gerahmt, 27,5 x 19: goldene Randleisteninitialen I mit vier paarweise angeordneten Fabeltieren. Farben: rot marmorierter Grund, Ocker, Hellblau, Grün, Rot. Textanschluss: erste Zeile in Capitalis, Buchstaben wechselnd weiss und grün, zweite Zeile in gelber Capitalis, dann gelbe Rustica. Zum Schutz war ein Stück Gewebe aufgenäht, gelbliche Fadenreste erhalten. Die Löcher im Pergament der Hs. sind mit grünem, gelbem, rotem und violetter Faden geflickt. Zitatzeichen und Notamonogramme. Sparsame Korrekturen auf Rasur, interlinear und marginal (selten auch Varianten) von erster bzw. wenig späterer Hand.

Allerheiligeneinband des 15. Jhs. Heller Schweinslederbezug. Kapitale mit Leder umflochten. Je fünf Hutbuckel. Ehemals zwei nach vorn greifende Langriemenschliessen, zwei Metallplättchen auf dem Rückdeckel und Dorne im Vorderdeckel erhalten. Auf dem Vorderdeckel Titel *Augustinus super Johannem*; breite Textualis, 15. Jh. Auf 1^r geklebtes Papierschild *Augustinus super Johannem*, Kursive, 15. Jh. Auf dem Rücken zwei Papierschilder mit Werktiteln und Signaturen, das obere 16./17. Jh. (4 ...), das untere 18. Jh. (*Cod. 18. Aug.*). Alte Spiegelblätter entfernt (minimale Leimabdrücke).

Provenienz: Identisch mit *Augustinus in evangelium Johannis* im Schaffhauser Bücherverzeichnis um 1100. Als 4 γ im Elenchus librorum von 1589, S. 6. Besitzeintrag: 1^r *Bibliothecae Scaph. Eccles. ad D. Johan.*, 17. Jh.

BOOS, Katalog, 1877, S. 3; BRUCKNER, Scriptoria Bd. 6, 1952, S. 93f. Taf. XIV, XVI, XX; v. BORRIES-SCHULTEN, Schmuckhandschrift, 1974, S. 32-35; Das GOLDENE BUCH VON PFÄFERS, Graz 1993, Kommentarband S. 103-106 (A. von Euw); BUTZ, Katalog, 1994, S. 30f., Nr. 2.

1^r Papierschild und Besitzeintrag, sonst leer.

1^{va}-262^{rb} AURELIUS AUGUSTINUS, In *Johannis evangelium tractatus* 124. Mit der Praefatio incerti auctoris. 1^{va}-2^{ra} Capitula (nur bis Tract. 111). 2^{rb} Praef.: [O]mnis divina scriptura ... 2^v Tract. 1, Initialzierseite: *Intuentes quod modo* ... 168^{va} Tract. 55: *Cena domini* ... - ... 262^{rb} *terminare sermonem*. CC 36, zur Praefatio S. XIIIIf. Zur Zweiteilung der Traktate vgl. auch oben, Buchschmuck.